

Preiset den Herrn! Liebe Schwestern und Brüder, es grüßt euch P. Bobby im Namen Jesu Christi zu den Betrachtungen am 147. Tag unserer Bibelreise. Wir sind heute bei 1 Könige 2+3, dem Psalm 105 und 1 Korinther 15 angelangt.

Nachdem wir gestern mit dem 1. Buch der Könige begonnen haben, werde ich euch heute eine Einführung in das 1. und 2. Buch der Könige geben, die euch das Lesen und Verständnis erleichtern soll. Deshalb werde ich heute nicht auf jedes Kapitel eingehen, das heute zu lesen war. Das erste und zweite Buch der Könige waren ursprünglich ein Buch in der hebräischen Ausgabe. In der Septuaginta, der griechischen Übersetzung, wurde dieses in zwei Teile aufgeteilt. Niemand kann mit Bestimmtheit sagen, wer der wirkliche Autor dieses Buchs war, einige Kommentatoren vermuten, dass Esra, Ezechiel oder Jeremia es verfasst haben, was nicht ganz sicher ist, da das gesamte Werk einen Zeitrahmen von über 400 Jahren umfasst. Was wir sicher wissen ist, dass die Aufzeichnungen von Manuskripten stammen, die während der Zeit verfasst wurden, als das Volk Gottes in Babylon war. Es gibt auch keine klaren zeitlichen Schnitt oder Aufteilung in Themenbereiche zwischen diesen beiden Büchern, da am Ende des 1. Buchs und zu Beginn des 2. Buchs der Könige über das Wirken des Propheten Elija (oder: Elias) die Rede ist. Was wir in diesen beiden Büchern lesen, finden wir auch in 2 Chronik wieder, allerdings aus dem Blickwinkel von Juda betrachtet. Aber dazu werden wir erst später kommen. Das 1. Buch der Könige beginnt mit der Beschreibung der letzten Tage des Königs David und der Verschwörung um seine Nachfolge im Kapitel 1, das ihr gestern gelesen habt. Wir sprechen also von Geschehnissen, die ca. 971 v.Chr. stattfanden. Das 2. Buch der Könige endet mit der Freilassung Jojachins, des Königs von Juda, aus der Gefangenschaft durch Ewil-Merodach, dem König von Babel, der ihn 37 Jahre nach dessen Gefangennahme aus dem Kerker entließ und diesen dadurch ehrte, indem er ihm dauerhaft einen Platz an seine Tafel gewährte. Dieses Ereignis fand im Jahr 560 v.Chr. statt; der Zeitraum lag also von 971 bis 560 v.Chr. und umfasste somit fast 400 Jahre der Geschichte von Israel und Juda. Den Zeitpunkt der Verfassung des Buchs der Könige datiert man nach 560 v.Chr.

Zum besseren Verständnis unterteilen wir die beiden Bücher in drei Teile. Der erste Teil umfasst 1 Könige 1-11 und somit den Zeitraum ab dem Tod Davids und der Krönung des Königs Salomo bis zu Salomos Tod, als Israel mit allen Stämmen eine Nation war. Unter der Regentschaft des König Salomo herrschte im ganzen Land Frieden; wir sprechen hier vom Zeitraum von 971-931 v.Chr. Der zweite Teil beginnt ab Kapitel 12 bis 2 Könige 17, bis zum Tod Salomos. Für euch ist es wichtig zu wissen, dass Israel nach dem Tod Salomos in zwei Königreiche aufgeteilt wurde: Das nördliche Reich nannte sich Israel mit der Hauptstadt in Samaria, das südliche Reich war Juda mit der Hauptstadt Jerusalem. Israel, das nördliche Reich, bestand aus 10 Stämmen, Juda, das südliche Reich, bildeten die Stämme Juda und Benjamin. Es war eine Zeit, als das Volk Gottes – nun unterteilt in zwei unterschiedliche Nationen mit zwei Königen – oft gegeneinander Krieg führte und während der selten Einheit herrschte, bis das Reich Israel im Jahr 721 v. Chr. an die Assyrer fiel. Von Zeitpunkt der Spaltung bis zur assyrischen Gefangenschaft von Israel war das Volk Gottes 200 Jahre lang getrennt. In diesem zweiten Teil ist ein Teil der Geschichte von Juda und Israel gewidmet (1 Kön 12-16), dann folgt die Erzählung des Wirkens des Propheten Elija (1 Kön 17- 2 Kön 2) sowie des Propheten Elischa (2 Kön 3-10) und wieder die Geschichte von Juda und Israel (2 Kön 11-17).

Den dritten und letzten Teil dieser beiden Bücher finden wir in 2 Könige 18-25, der die Zeit zwischen der assyrischen und babylonischen Gefangenschaft von 721-587 v.Chr. beschreibt. Israel gelangte 721 v.Chr. in die assyrische Gefangenschaft; die Assyrer konnten Juda nicht besiegen und während dieser Zeit lesen wir von den Königen Judas bis zum babylonischen Exil, als Nebukadnezar II.

Jerusalem zerstörte, den Tempel Gottes niederbrannte und das gesamte Volk Gottes im Jahr 587 v.Chr. als Sklaven nach Babylon verschleppte. Das Königreich Juda existierte fast 150 Jahre allein. Das sind die wichtigsten historischen Fakten dieser beiden Bücher, die auch theologisch und spirituell von Bedeutung sind. Halleluja. Wir sehen, wie Israels Monarchie kläglich versagt hatte, zu einem gespaltenen Reich und schließlich zum Exil führte. Die Bibel nennt uns den Grund dafür: Sie hatten sich gegen den Herrn versündigt und gegen das Wort Gottes verstoßen (2 Kön 17,7, 2 Kön 17,16), ungeachtet der wiederholten Warnungen von den Propheten Gottes, die diese z.B. in 1 Kön 18+19 ausgesprochen hatten.

Gestern hatten wir das erste Kapitel des ersten Buchs der Könige gelesen. Als König David im Sterben lag, ernannte er seinen Sohn Salomo zum König. Salomo begann seine Regentschaft mit lauterer Absichten und bat Gott um Weisheit (siehe 1 Kön 3,7-8), bald aber, so lesen wir, fing er an, Gottes Gebote zu missachten; er heiratete ausländische Frauen, betete fremde Götter an, raffte Unmengen an Besitztümern zusammen und zwang Israeliten in die Sklaverei. All dies stand im direkten Widerspruch zum geschriebenen Wort Gottes. Nach seinem Tod riss der Herr das Reich aus den Händen seines Sohnes und das Volk Israel spaltete sich in zwei Nationen, wie wir gehört hatten, das Nordreich Israel und das Südreich Juda (1 Kön 12). Bald schon verfielen diese Reiche unter der Herrschaft schlechter Könige der Anbetung falscher Götter (1 Kön 12,25 und 1 Kön 14,23+24). Juda wurde gelegentlich von guten Königen wie Joschafat, Amasja geführt, auch von solchen, die Reformen herbeizuführen beabsichtigten oder eine wunderbare Heilung erfahren hatten wie Hiskija. Israel andererseits hatte nie einen gottesfürchtigen Herrscher, verweltlichte zunehmend und wurde in ihrer Sittenlosigkeit, Dekadenz und Götzenanbetung den Kanaanitern immer ähnlicher.

Deshalb sind die Rolle und das Wirken der Propheten Elija und Elischa so wichtig, die unermüdlich im Auftrag des Herrn unterwegs waren und viele Wunder vollbrachten. Sie bezeugten die Macht des Herrn über die falschen Götter und erweckten sogar Tote zum Leben (1 Kön 17). Meistens allerdings stießen die Worte der Propheten auf taube Ohren. Gott bestärkte zwei feindliche Nationen, Assyrien und Babylon, um Israel und Juda zu unterdrücken. Dieser Hintergrund ist wichtig, weshalb ich ihn auch immer wieder aufgreife. Diese beiden Bücher der Könige wurden geschrieben, um zu zeigen, was passiert, wenn man Gott aus seinem Leben ausschließt. David hatte ein Herz für den Herrn, sein Sohn Salomo verhalf Israel zum Ruhm. Seine Herrschaft war geprägt von Weisheit, Wohlstand und Aufschwung. Als er sich aber von gottlosen Menschen – meistens Frauen anderer Religionen – beeinflussen ließ, begann er, das Wort Gottes zu missachten. Über ihn steht in Jesus Sirach 47,18-25 Folgendes geschrieben: *„Im Namen des Herrn, des Gottes, der als Gott Israels ausgerufen wird, hast du Gold wie Zinn gesammelt und Silber wie Blei vermehrt. Du hast mit Frauen geschlafen und hast ihnen Macht über deinen Leib gegeben. Du hast einen Makel auf deine Ehre gebracht und deine Nachkommenschaft entweiht, indem du Zorn über deine Kinder heraufbeschworen und Schmerz verursacht hast durch deine Unvernunft, sodass eine doppelte Herrschaft entstanden ist und aus Efraim ein ungehorsames Königreich hervorging. Aber der Herr lässt nicht ab von seinem Erbarmen und keines seiner Worte geht verloren; die Nachfahren seines Erwählten löscht er nicht aus und die Nachkommenschaft seines Geliebten nimmt er nicht weg. Er hat Jakob einen Rest gelassen und dem David einen Wurzelspross aus ihm selbst. Salomo legte sich bei den Vätern zur Ruhe und hinterließ nach sich aus seiner Nachkommenschaft des Volkes Unvernunft und jemand, dem Einsicht mangelt: Rehabeam, der durch seinen Entschluss das Volk zum Abfall brachte, und Jerobeam, der Sohn Nebats, der Israel zur Sünde verführte und Efraim den Weg der Sünde wies. Ihre Sünden sind so zahlreich geworden, dass man sie aus ihrem Land vertrieb. Sie haben*

*nach jeder Schlechtigkeit getrachtet, bis Vergeltung über sie gekommen ist.“* Diese Stelle in Jesus Sirach ist die theologische Botschaft beider Bücher der Könige. Halleluja.

Nun wollen wir uns in Kürze noch die Hauptthemen der beiden Bücher ansehen: Als David starb, war sein größtes Anliegen Gott und dessen Tempel. Seine letzten Worte lesen wir in 1 Könige 2, in denen er seinen Sohn an die Pflichten gegenüber Gott erinnert. Die Details zur Errichtung des Tempels lesen wir in 1 Könige 4-8. Wir können die Freude und Resonanz der Menschen nur erahnen, die nun in einem solch erhabenen Tempel Gott anbeten durften. Es herrschte Friede im Land. In den darauffolgenden Kapiteln ist allerdings immer wieder von der Plünderung des Tempels Gottes die Rede, sowohl von den Feinden Israels, aber auch von den eigenen Anführern (s. 2 Kön 12,17). Sogar die eigenen Könige raubten den Tempel aus und gaben das Geld, Gold und andere Gegenstände den feindlichen Königen. Wir lesen von der Entweihung des Tempels, der zur Zerstörung führte. Dies symbolisiert auch den geistigen Zustand des Volkes.

Ein wesentliches Thema sind die Propheten, die die Warnungen vor Gottes Gericht aussprachen, aber missachtet wurden, so dass Gott heidnische Völker für seinen Zweck einsetzte. Gott hat Vollmacht über alle Nationen und nutzte hier Assyrien und Babylon, um sein Urteil über die Israeliten zu vollstrecken. Der vierte Punkt ist, dass die Kompromisse, die die Könige für sich und ihre Untergebenen eingingen, einen hohen Preis hatten. Das dient auch uns zur Warnung, dass die Kompromisse, die wir in unserem Leben eingehen, nicht nur auf uns, sondern auch auf die folgenden Generationen Auswirkungen haben. Fünftens sehen wir die Auswirkungen der Herrschaft: Wenn ein König den Herrn von ganzem Herzen sucht, dem ist der Herr treu, und Er beschützt und segnet sein Volk, damit Friede und Freude herrscht. Ein Herrscher kann einen großen Unterschied bewirken. Deshalb fordert uns das Wort Gottes auf, für alle Könige und Machthaber zu beten (1 Tim 2,1-3). Die wesentliche Lektion aus den Büchern der Könige ist, dass diese die Tiefen aufzeigen, in die Menschen in ihrer Beziehung zu Gott fallen können. Es ist eine nüchterne Ermahnung, dem Wort Gottes täglich Priorität durch Lesen und Betrachtung zu verleihen, auch sollen wir es befolgen, da, sobald wir mit der Welt Kompromisse eingehen, die Folgen für uns und unsere Nachfahren katastrophal sind. Das die wichtigste Botschaft aus den Büchern der Könige. Preiset den Herrn!

Diese Bücher bieten uns auch einen interessanten Einblick in die geistige Welt der internationalen Politik. Gottes Hand bewegt auf der ganzen Welt die Geschicke der Völker und führt seine Pläne aus. Auch nichtchristliche und antijüdische Nationen setzt unser Gott ein, um seine Ziele zu bewirken. Halleluja. Er ist der wahre Herrscher und Er hat die Macht über die ganze Welt. All die beunruhigenden politischen Bewegungen und internationale Politiken sollten uns nicht bewegen und entmutigen, denn unser Gott hat alles unter Kontrolle. Wir müssen nur an unserem Glauben festhalten. Im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe beten wir. In 2 Könige 19 werdet ihr lesen, wie ein ganzer Krieg aufgrund eines Gebetes gestoppt wurde. Beim Lesen dieser Bücher staunen wir über Gottes Plan, wie er über den Stamm Davids Jesus in die Welt bringt. Israel wurde zerstört und das Volk Gottes lebte im Exil und doch hatten sie Hoffnung darauf, dass Gott sie nicht verlassen hatte. Sie hatten versagt und waren so tief gefallen, dass ihr Überleben selbst schon ein Wunder war. Gott ließ sie weiterleben, damit später aus diesem Stamm der ewige König hervorkommen konnte – der vollkommene König, der König der Könige – der König der Herrlichkeit. Halleluja! Mit dieser Aussicht, mit dieser Überzeugung und Klarheit im Herzen lesen wir die Bücher der Könige, die uns viele Botschaften bringen werden.

Der Allmächtige Gott segne euch, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.